

Schriften über die Deutsche Bodenreform:

Brauer, Prof. Dr. Theodor: Bodenfrage u. Arbeiterinteresse. Preis Mk. 5.—
Damaschke: Die Bodenreform. Grundsätzliches und Geschichtliches zur Erkenntnis und Ueberwindung der sozialen Not. 136. Tausend. 512 Seiten. Preis Mk. 3.30.
Damaschke, Adolf: Geschichte der Nationalökonomie. Eine

erste Einführung. 85. Tausend. 867 S. 2 Bände. Preis Mk. 4.60.
Damaschke, Adolf: Aufgaben der Gemeindepolitik. Das praktische Handbuch der Bodenreform. 40. Tausend. 314 S. Preis Mk. 3.30.
Damaschke: Marxismus und Bodenreform. Erweiterte Neuausgabe. 26. bis 30. Tausend. Preis Mk. 1.—

Schriften des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften:

Referate auf der Ausschusstagung des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Nürnberg am 12. und 13. Okt. 1926:
Otte, Bernh.: Gewerkschaftliche Selbsthilfe, Lohnpolitik, Einkommensteuer-Verwendung.
Baltrusch, Friedr.: Die Aufgaben des Staates in der Wirtschaftskrise.
Jahn, Dr. Jos.: Produktionssteigerung und Absatzkrisis.
 Alle drei Vorträge in einer Schrift Preis Mk. 0.40.
Liederbuch für die christliche Gewerkschaftsjugend Deutschlands. 142 Seiten. 192 Lieder. Preis in Halbleinen geb. Mk. 0.90; broschiert Mk. 0.75.
Dortmunder Kongreß 1926. Niederschrift der Verhandlungen. Enthält sämtliche Referate, Anträge, Entschlüsse usw. Sie ist eine wortgetreue, nach stenographischen Aufzeichnungen gemachte Wiedergabe des gesamten Kongresses. Vorzugspreis für Mitglieder statt Mk. 5.— Mk. 3.50.
 Von den Hauptreferaten sind folgende Sonder-Ausgaben erschienen:
Stegerwald, Adam: Arbeiterschaft, Volk und Staat. Mk. 0.30.
Otte, Bernh.: Die deutsche Sozialpolitik in Vergangenheit und Zukunft. Mk. 0.25.
Imbusch, Heinrich: Die Ordnung des Verhältnisses zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Mk. 0.25.
Baltrusch, Friedrich: Lage und Aufgaben der deutschen Wirtschaft. Mk. 0.30.

Fahrenbrach, Heinr.: Mitbestimmungsrecht und Mitsitz der Arbeitnehmer in der Wirtschaft. Mk. 0.25.
Rühr, Dr. Franz: Grundlagen und Ziele des gewerkschaftlichen Bildungswesens. Mk. 0.30.
Hirtliefer, Heinr.: Das Wohnungs- und Siedlungswesen. Mk. 0.25.
Dudey, Karl: Ländliches Siedlungswesen. Mk. 0.25.
Jubiläumsschrift. Herausgegeben aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der christlichen Gewerkschaften im Jahre 1924. Inhalt: „25 Jahre christliche Gewerkschaftsbewegung“ von Adam Stegerwald, „Christentum und Gewerkschaftsbewegung“ von Franz Wieber, „Gewerkschaftsbewegung und nationaler Wille“ von Franz Behrens, „Gewerkschaftsbewegung und soziale Ziele“ von Bernhard Otte, „Gewerkschaftsbewegung und Wirtschaftsgestaltung“ von Fr. Baltrusch, „Führertum und Zukunft der Bewegung“ von Bernh. Otte.
 Ferner sind in der Jubiläumsschrift enthalten die Lebenserinnerungen der älteren Führer und Gründer der christlichen Gewerkschaften sowie viele Abbildungen.
 Diese Aufsätze und Lebenserinnerungen sind auch als Einzelbroschüren zum Preis von 20 bis 40 Pfennig erschienen.
Ausstattung: fester Karton mit künstlerischem Titelbild. Kunstdruckpapier. Umfang 272 Seiten. Preis Mk. 4.—
Deutsche Arbeit. Monatschrift für die Bestrebungen der christlich-nationalen Arbeiterschaft. Preis vierteljährlich Mk. 2.25, einzeln 75 Pf. — Werbematerial steht gern zur Verfügung.

Alle Schriften sind zu beziehen durch:
CHRISTLICHER GEWERKSCHAFTSVERLAG
 Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 25

Das Bodenreformgesetz

eine Rettung: aus Wohnungsnot und -elend!
der Weg: aus ruhe-, fried-, freudloser Mietskaserne, in eigene Wohn- oder Gartenheimstätten, mit Sonne und Luft, Ruhe, Friede und Freudigkeit, wo Familienglück gedeihen, Jugend gesund und rein aufwachsen kann!

das Grundmittel gegen Tuberkulose, Geschlechterkrankungen, Alkoholismus, Schäden einseitiger Fabrik- und Büroarbeit, Verwahrlosung an Leib und Seele!

die Grundlage sittlicher Kultur!

Das Bodenreformgesetz kommt —
 wenn wir es ernstlich wollen!

Generalprobe des Reichstags nur die namenfliche Abstimmung am 5. Mai 1926

über den Antrag des Ausschusses für Wohnungswesen:
 „die Reichsregierung zu ersuchen, alsbald ein Wohnheimstättengesetz (Bodenreformgesetz) im Sinne des Ständigen Beirats für Heimstättenwesen beim Reichsarbeitsministerium einzubringen“.
 Dieser Antrag wurde mit großer Mehrheit, nämlich mit 243 gegen 136 Stimmen angenommen.
 Damit hat sich der Reichstag grundsätzlich auf ein Bodenreformgesetz festgelegt.
 Die Hauptsache ist, daß die Aktion nicht stecken bleibt, sondern das Gesetz selbst schleunigst beraten und zur Verabschiedung gebracht wird.

Die gegen das Bodenreformgesetz vorgebrachten Einwände sind nicht stichhaltig.

Der Bodenreformgesetzentwurf ist

n i c h t eigentumsfeindlich;

- er will:** jeder Familie zu ihrem Eigenheim, einer Reichsheimstätte oder -Gartenheimstätte verhelfen!
- er will nicht:** daß Eigentum am Boden wandere von Hand zu Hand;
daß Boden ein Objekt der Spekulation sei;
- er will:** den Boden sichern für den Zweck der schaffenden Arbeit, als Grundlage der Volksgesundheit an Leib und Seele.

Er erhöht das Selbstverwaltungsrecht der Kommunen. Er regelt erstmalig den Bodenpreis nach dem Nutzwert statt wie bisher nach dem Spekulationswert, und stärkt die öffentliche Hand zu dem Behuf, den Bodenpreis zu senken, Bodenvorratswirtschaft, praktische Heimstättenpolitik, praktische Volkswohlfahrt von Grund auf zu treiben!

Wer stimmt

für den Bodenreformgesetzentwurf?

Das Aktionskomitee für Boden-, Siedlungs- und Wohnungspolitik

hat einstimmig beschlossen:

„der Reichsregierung mitzutellen, daß das Aktionskomitee von ihr die baldige Einbringung des Bodenreformgesetzentwurfes des Ständigen Beirats für Heimstättenwesen beim Reichsarbeitsministerium vom 22. März 1926 beim Reichstag erwartet, und daß die dem Aktionskomitee angeschlossenen Organisationen für die Annahme dieses Gesetzentwurfes im Reichstag mit allen Mitteln energisch agitieren werden.“

Der Beschluß trägt folgende Unterschriften:

- | | |
|--|---|
| Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund (Leipart) | Reichsverband der Kleingartenvereine Deutschlands (Förster) |
| Deutscher Gewerkschaftsbund (Bernhard Otte, Dr. Brüning) | Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer u. Kriegserhinterbliebenen (Pfändner) |
| Verband der weibl. Handels- u. Büroangestellten (Dr. Frida Glas) | Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegserhinterbliebener e.V. (Riemer) |
| Soziale Kommis. d. Deutschen Gewerksvereine H.-D. (Alfred Lange) | Zentralverband Deutscher Kriegsbeschädigten (Stadsholt) |
| Allgemeiner freier Angestelltenbund (Aufhäuser) | Gemeinnützige Reichsbund Kriegersiedlung G. m. b. H. (Maroke, Pfändner) |
| Allgemeiner Deutscher Beamtenbund (Dr. Völter) | Märkische Scholle (Schluckebier) |
| Deutscher Beamtenbund (Remmers) | Deutsches Heim (Schadewald) |
| Deutsche Wohnungsfürsorge A.-G. für Beamte, Angestellte und Arbeiter (Dr.-Ing. Wagner) | Reichsbund Deutscher Mieter (Fritz Dzyek) |
| Heimstättenamt der deutschen Beamenschaft (Lubahn) | Bund Deutscher Mietervereine (Gramse) |
| Arbeitsgemeinschaft der Fachgewerkschaften (Dr. Beume) | Gruppe Nord, Gemeinnützige Siedlung G. m. b. H. (Siebenhaar) |
| | Bund Deutscher Bodenreformer (Victor Noack) |

Wer sein Volk liebt, reiht sich ein in die Kampf-front dieser Schutzverbände deutscher Arbeit aller Richtungen!

Die Reichsverfassung verheißt in ihrem Bodenreformartikel (155) jeder deutschen Familie eine unverlierbare Heimstätte auf dem Boden ihres Vaterlandes. Fordert, daß nun endlich auch Regierung und Parteiführer die Reichsverfassung erfüllen und uns dadurch befreien aus der Leib und Seele verderbenden

Arbeits- und Wohnungsnot!

Die Reichsverfassung beginnt mit den Worten:

„Die Staatsgewalt geht vom Volke aus!“

Nun denn: Handelt! Klärt auf! Verbreitet dieses Flugblatt! Schreibt an eure Zeitungen, an eure Abgeordneten!

An unserm Handeln hängt unser Schicksal!

**Gesamtverband
der christlichen Gewerkschaften Deutschlands**

Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 25